

«Eine Budgetberatung entschärft oft auch Spannungen»



Visp Bei Beatrice Furrer, Budgetberaterin Verein «freuw», werden die Karten beim Tabuthema Geld offen dargelegt.

Häufen sich Anfang Jahr die Beratungsgespräche rund ums Geld?

Nachdem für die Festtage ein grosser Betrag für Geschenke und ein nicht zu unterschätzender Betrag für die Festlichkeiten ausgegeben wurde ist der Januar eine gute Gelegenheit, um etwas zu verändern, sprich eine Beratungsstelle aufzusuchen. Wir verzeichneten in den ersten drei Monaten des letzten Jahres rund 30 Prozent Budgetberatungen mehr, als in den anderen Monaten.

Haben Sie Tipps, wie man ein Januarloch im nächsten Jahr umgehen kann?

Während bald dem ganzen Jahr sind Feste, Feierlichkeiten angesagt: bald auf Weihnachten folgt Fasnachten – dann ist Ostern an der Reihe, dazwischen Sportferien, es kommen Sommerferien, die Geburtstage und andere Anlässe – was bedeutet, dass wir beginnen müssen unserem Geld den Weg zu weisen als überrascht zu sein, wohin es gegan-

«Wir verzeichnen in den ersten drei Monaten im Jahr 30 Prozent mehr Beratungen»

gen ist. Zum Arzt gehe ich, um eine Vorsorgeuntersuchung zu machen. Vielleicht sagt er mir: «Es ist alles in Ordnung», oder aber: «Sie haben ein paar Kilos zu viel». Mit einigen Veränderungen sind die bald wieder abgespeckt. Falls jedoch mein Blutdruck zu hoch ist oder eine Operation ansteht, dauert die Behandlung länger. Bei der Budgetberatung geht es in der Regel um Prävention. Sind jedoch die Auslagen grösser als die Einnahmen, muss über Veränderungen gesprochen werden, um das Lot wieder herzustellen. Manchmal kann dies schnell geregelt sein, aber es ist auch möglich, dass es länger dauert, dass es eventuell etwas schmerzt, da man sich eine billigere Wohnung suchen muss, sich das Auto im Moment nicht leisten kann oder es derzeit nicht ins Budget passt, zweimal pro Jahr in die Ferien zu verreisen.

Was darf man sich von einer gut durchdachten Budgetplanung versprechen?

Es ist eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation, angepasst an die derzeitigen Lebensbedürfnisse, mit Hinblick auch auf zukünftige Ereignisse. Junge Paare suchen die Beratungsstelle auf, um sich zu informieren, wie sich ihr Budget mit einem Kind verändern würde – Familienväter und -frauen möchten eine Weiterbildung beginnen und interessieren sich, was das finanziell bedeutet. Gemeinsam mit dem Kunden überlegt man sich, welche Art der Umsetzung des Budgets in den Alltag für ihn passend ist, so dass es nicht mehr nötig ist,

«Das erarbeitete Budget dient als Diskussionsgrundlage»

über jeden Betrag Buch zu führen. Eine Beratung entschärft oft auch Spannungen innerhalb der Familie. Das erarbeitete Budget dient als Diskussionsgrundlage. Die Finanzen offen anzusprechen ist auch innerhalb der Familie nicht immer einfach. Kann man sich aber überwinden darüber zu sprechen, hat Mann oder Frau nicht mehr das Gefühl allein für die Finanzen verantwortlich zu sein. So finde ich es auch schön, wenn das Ehepaar gemeinsam die Budgetberatung aufsucht und jeder seine Sicht der Dinge einbringt.

Welche Altersgruppe ist besonders häufig von finanziellen Sorgen geplagt?

Mit Ausnahme der jüngsten Altersgruppe sind wohl alle Gruppen von finanziellen Sorgen geplagt. Jede Änderung der Lebenssituation bedeutet meistens auch, dass die Einnahmen und Ausgaben sich verändern. Unter bestimmten Umständen kommen sogar Existenzängste auf. Eine baldige Klärung der finanziellen Situation kann hier Abhilfe schaffen.

Sie helfen Jugendlichen beim Umgang mit dem Lehrlingslohn. Kann die Jugend von heute mit Geld umgehen?

Es gibt Jugendliche, welche sich genaue Vorstellungen über ihr Leben machen und auch die Finanzen im Griff haben. Auf der anderen Seite erstaunt es schon, wenn man sieht, welchen Betrag andere junge Menschen für ihren Ausgang einsetzen. Meistens sind sie dann von sich selber überrascht

wie hoch ihre Auslagen sind: Einige sind aktive Fasnächtler, andere besuchen regelmässig Spielcasinos, viele reisen zu mehreren Open Airs und lassen dort viel Geld liegen.

Sind sich junge Menschen der Kosten des Lebens bewusst, wenn sie ihr Elternhaus verlassen?

Das kommt ganz drauf an, ob sie schon während der Lehre einen Teil ihrer Lebenskosten übernommen haben oder ob sie den Lehrlingslohn voll für ihre eigenen Bedürfnisse – wie Ausgang und Kleider – behalten konnten. Auch in dieser Hinsicht gelten die Eltern als Vorbilder – wichtig ist es den Jungen zu kommunizieren, wie es finanziell aussieht, dass man sich unter Umständen derzeit kein neues Auto leisten kann, halt vielleicht dieses Jahr nicht in die Ferien geht, sich aber auf das nächste Jahr freut und Alternativen sucht, was hier unternommen werden kann. Doch oft wird in der Familie über den Umgang mit Geld kaum gesprochen. So sollten die Wohnkosten 25 bis 30 Prozent des Einkommens nicht überschreiten. Neben den Wohnkosten und den Krankenkassenprämien gehören die Steuern zu den grossen Ausgabeposten. Der 13. Monatslohn am Jahresende reicht in den wenigsten Fällen aus, um diese zu begleichen. Werden die Rechnungen nicht fristgerecht bezahlt, kommen Verzugszinse und Mahnspesen dazu.

Welche Lebensumstände oder Ausgaben sind Schuld an den finanziellen Nöten der Oberwalliser?

Das Jahr 2010 gilt als das «Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung». Einem besonderen Armutsrisiko ausgesetzt sind junge Familien mit mehreren Kindern, allein Erziehende, alleinstehende Personen und junge Erwachsene, die um einen Einstieg in die Arbeitswelt kämpfen müssen. Neben den genannten Punk-



«In der Regel zeigen sich die Gläubiger kooperativ»

ten kommt noch die Selbstverschuldung in Form von Konsumkrediten für Wohnungseinrichtungen oder zur Bezahlung anderer Schulden, wie auch das Autoleasing hinzu, das sich für Privatpersonen nicht eignet und oft die Leute in weitere finanzielle Nöte verstrickt. Ebenfalls haben natürlich auch Drogen- und Suchtprobleme ihre finanziellen Auswirkungen.

Sind die Gründe bei jungen Menschen dieselben?

Im Grunde gelten für junge Menschen die gleichen Gründe, wie für die anderen Altersklassen. Junge Menschen lieben oft Statussymbole wie Markenkleider, I-Pots, Handys – die Telefonrechnungen

sind immer wieder Thema –, und auch Autos, die dann entsprechend «aufgemotzt» werden. Die Autos werden häufig geleast, da die jungen Erwachsenen in der Regel über zu wenig Ersparnisse verfügen, um das Auto zu kaufen. Für Privatpersonen lohnt sich das Leasing jedoch nicht. In der Leasingrate versteckt sich eine Zinsrate von bis zu 15 Prozent. Die Versuchung ist gross, sich mittels Leasing ein zu teures Auto zu leisten. Neben den monatlichen Leasingraten sind die Betriebskosten für Vollkasko, Steuern, Haftpflicht, Benzin, Pneu, Parkplatz und Service einzukalkulieren. Das Leasing ist vergleichbar mit einem Mietvertrag und nicht mit einem Abzahlungskauf. Das Auto bleibt also auch nach Ablauf der Vertragsdauer Eigentum der Leasing-Firma. Wer das Auto am Vertragsende kaufen möchte, muss über den Preis verhandeln. Ohne ausdrückliches Vorkaufsrecht im Vertrag hat der Kunde keinen Anspruch auf den Kauf.

Wo liegen die Grenzen des Zumutbaren bei einer Budgetplanung oder Schuldensanierung?

Sobald sich die Situation zuspitzt und man merkt, dass die fälligen Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können, ist es wichtig, eine Budgetberatungsstelle aufzusuchen. Die Leute sind in der Regel bereit eine Veränderung vorzunehmen. Wenn man ihnen dann aufzeigen kann, dass es sich um eine Durststrecke über eine klar begrenzte Zeitspanne handelt, sind sie auch motiviert, ihre Lebensge-

wohnheiten anzupassen. In der Regel zeigen sich die Gläubiger kooperativ, wenn die Forderung ratenweise zurück bezahlt wird. Wichtig ist es allerdings, die Gläubiger nicht monatelang zu verströten, sondern offen und klar zu kommunizieren und die Situation darzulegen. Ist der Schuldenberg allerdings zu gross, genügt eine Budgetberatung nicht mehr, da hier eine intensive Betreuung erforderlich ist. Im Anschluss an eine Schuldensanierung scheint es mir wichtig, dass präventiv mit einem Budget gearbeitet wird, um weitere Rückfälle zu vermeiden.

Text: Rahel Escher / Fotos: Corine Tscherrig

ZUR PERSON

Name: Furrer **Vorname:** Beatrice **Geburtsdatum:** 13. Juli 1959 **Familie:** verheiratet, zwei Kinder **Beruf:** Budgetberaterin Verein freuw **Hobbys:** Yoga, Wandern

NACHGEHAKT

Die Wirtschaftskrise hat das Oberwalliser getroffen. **Ja**
 Ich rat jungen Menschen von Autoleasings ab. **Ja**
 Viele Menschen leben schlichtweg über ihre Verhältnisse. **Ja**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)